

# Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.  
Bestellpreis incl. Post. Sonntagsblatt vierteljährlich  
1 Mk. 10 Pfg. (monatlich im Verhältnis). Bei allen württ.  
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortverkehr  
Vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;  
hiesig 15 Pfg. Bestellsfeld.



Die Einrückungsgebühr  
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum  
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig.  
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.  
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 48.

Freitag, den 22. April 1904.

40. Jahrgang

## Rundschau.

Der bisherige Direktor des Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, Präsident v. Stumpf, ist auf die Direktorstelle des Statistischen Landesamts und Direktor v. Zeller bei dem Statistischen Landesamt auf die Direktorstelle bei dem Steuerkollegium je in ihrem Einverständnis versetzt worden. Direktor v. Zeller ist dabei der Titel und Rang eines Präsidenten der 3. Rangstufe verliehen worden. Dem Vernehmen nach sollen auch in der Verwaltung der Kameralämter mehrfache Veränderungen beabsichtigt sein, eine Folge der Durchführung der neuen Steuerreform.

Stuttgart, 18. April. Auf dem Pferdemarkt herrschte heute am ersten Tag ein recht lebhafter Verkehr. Die Stände auf dem Gewerbehalleplatz und bei der Garnisonkirche sind mit Arbeits- und Wagenpferden leichten und schweren Schlags vollständig besetzt. Besonders stark vertreten sind Pferde schweren Schlags. Zugesührt sind etwa 11 bis 1200 Pferde. Auch die Stallungen in der städtischen Reithalle weisen eine starke Besetzung mit Luxuspferden auf. Die Zahl der protokollierten Verkäufe war heute größer als im Vorjahre. Verkäufe wurden abgeschlossen von 300 bis 1000 Mk. Der Hundemarkt ist gut befahren vornehmlich mit Hof- und Jagdhunden. Die kleineren Rassen sind schwach vertreten. Die Ausstellung von Wagen- und Sattlerwaren in der Gewerbehalle ist nur von auswärtigen Fabrikanten besetzt. Die hiesigen Fabrikanten und Sattlermeister haben sich dieses Jahr an der Ausstellung nicht beteiligt. Zum Verkauf aufgestellt sind auch Automobilwagen. Um 1 Uhr fand im Hotel Marquardt das übliche Pferdemarktessen der Pferdemarktkommission statt, an dem auch der König, Minister v. Bischof und Präsident v. Dw teilnahmen. Nach dem Essen erschien der König auf dem Pferdemarkt und ließ sich die prämierten Pferde vorführen.

Am Dienstag war die Zufuhr auf dem Pferdemarkt etwa ebensogroß wie am Montag und der Verkauf gestaltete sich ziemlich rege. Insbesondere war Nachfrage nach Arbeitspferden mittlerer Qualitäten, für welche Preise von durchschnittlich 1000 Mk. bezahlt wurden. Im ganzen mögen am Dienstag auf dem offenen Markt gegen 300 Verkäufe abgeschlossen worden sein; der Verkauf von Luxuspferden hielt sich in sehr engen Grenzen. Das Geschäft in Wagen und Geschirren hat einen ziemlichen Umfang angenommen, jedoch waren die Preise gedrückt. Die Nachfrage beschränkte sich

in der Hauptsache auf einfache Gefährte. Das Fernbleiben der Stuttgarter Firmen, die nur elegantere Wagen fabrizieren, hat auf den Umsatz im ganzen wenig Einfluß ausgeübt. Auf dem Hundemarkt war auch am Dienstag der Umsatz gering, da zu hohe Preise gefordert wurden.

In den Kreisen der Handwerker und Gewerbetreibenden kann man bekanntlich vielfach Klagen darüber hören, daß von Seiten des Staates zu wenig geschehe, um Lehrlingen, Gesellen und Meistern eine tüchtige Ausbildung für ihren Beruf zu vermitteln. Andererseits ist es aber auch eine nicht minder bekannte Tatsache, daß die Handwerker und Gewerbetreibenden von den Hilfsmitteln, welche der Staat zu diesem Zweck jetzt schon zur Verfügung stellt, zu wenig Gebrauch machen, sei es nun aus Unkenntnis oder aus Interesslosigkeit. Es ist daher nur zu begrüßen, wenn jetzt ausdrücklich darauf hingewiesen wird, daß die Zentralstelle für Gewerbe und Handel, soweit es ihre Mittel gestatten, jeden Vorwärtstrebenden tunlichst entgegenkommen und insbesondere strebsamen jungen Leuten den Besuch von Fachschulen, Fachkursen durch Gewährung von Unterstützungen ermöglichen und erleichtern will. Die Gesuchsteller können sich entweder an die Zentralstelle direkt wenden oder derselben durch eine gewerbliche Vereinigung, den Ortsvorsteher oder das Oberamt ihres Aufenthaltsortes das Gesuch unterbreiten lassen.

Altensteig, 18. April. Der Laufburche eines hies. Geschäfts, welcher mit einflussierten Geldern durchgebrannt ist, wurde in Karlsruhe verhaftet und dem Gericht eingeliefert.

Die Aprilnummer der Blätter „Aus dem Schwarzwald“ bringt ihren Lesern einen äußerst reichen Inhalt und einen sehr interessanten Stoff. Die „Geschichte der Weitenburg bei Sulzau, Ob. Horb“ wird von Theodor Schön beschrieben; eine „schematische Darstellung der Horber Albansicht“ gibt eine genaue Bezeichnung der Orte und Höhen, wie sie vom Schütte-Turm bei Horb zu sehen sind; ein trefflich geschriebener Artikel berichtet über „die magnetische Landesvermessung in Württemberg und ihre Ergebnisse für den Schwarzwald.“ In einem „Gedenkblatt zur Feier der 300jährigen Zugehörigkeit Altensteigs zu Württemberg“ gibt Pfarrer Miller-Enzklösterle eine Geschichte über das Altensteiger Amt und eine historische Uebersichtskarte der Herrschaft um das Jahr 1600. Die Nummer enthält ferner eine Beschreibung des Abtals mit Herrenalb von E. Stöckle, einen Bericht über die Sitzung des

Hauptvereinsausschusses in Teinach, sowie einen Auszug aus dem Vortrag von Rektor Dr. Weizsäcker-Calm über „Calws Leidensstage am 14. September 1634 nach dem lateinischen Gedicht eines Augenzeugen, des damaligen Präzeptors Luz in Calw“. Zahlreiche Nachrichten aus den Bezirksvereinen und eine Bücherschau bilden den Schluß der wiederum sehr schön ausgestatteten Zeitschrift.

Vaihingen a. E., 19. April. In letzter Nacht brach in einem der Trockengebäude der Leimsfabrik G. Conradt Feuer aus, durch welches der ganze 200 qm große Komplex von Trockengebäuden in Asche gelegt wurde, darunter das aus Holz gebaute, 70 m lange, dreistöckige Haupttrockengebäude. Der Gebäude- und Materialschaden ist groß, der Fabrikbetrieb jedoch nicht gestört.

Tübingen, 18. April. Seit Mitte letzter Woche ist Bankier Jäger verschwunden. Der Betreffende der von Haus aus ein nicht unbedeutendes Vermögen von ca. 80,000 Mk. besaß, war der Inhaber einer Bankfirma, die zwar nicht zu den bedeutendsten am Platze hier gehörte, aber in gewissen exklusiven Kreisen gut empfohlen war. Auch hier sollen wie beim letzten Bankstandal verfehlte Spekulationen die Ursache des Untergangs der Firma sein.

Tübingen, 20. April. Ueber das Vermögen des flüchtig gegangenen Bankiers Jäger von hier ist nunmehr der Konkurs eröffnet worden. Jäger hat sich noch vor kurzem auf betrügerische Weise Darlehen in der Höhe von ca. 10,000 Mark zu verschaffen gewußt und dafür Wechsel begeben, die augenscheinlich gefälscht sind. Man vermutet, daß er auch bedeutende Depotunterschlagungen verübt hat, doch konnten diese noch nicht festgestellt werden, da der Kassenschrank bis jetzt nicht geöffnet werden konnte.

Blaufelden, 20. April. Einem Kleinbauern in Heiselswinden bei Brettheim wurde letzte Woche lt. „Vaterlandsfreund“ die angenehme antliche Mitteilung gemacht, daß ihm und noch weiteren sechs Verwandten eine Erbschaft von 800,000 Mk. aus Amerika zugefallen sei.

Weislingen, 16. April. Im Konkurs über das Vermögen der Firma Hermann Heß, Lederfabrik hier und deren Inhabern Robert und Emil Heß beträgt der Schuldenstand rund 250,000 Mark, welchem ein auf 150,000 Mk. geschätztes Aktivvermögen gegenübersteht. Bei Bewertung der Masse dürfte sich letztere Summe aber bedeutend ermäßigen, da aus dem vorhandenen Anwesen der Anschlag von 100,000 Mk. nicht erlöst werden wird und verschiedene Forderungen

uneinbringlich sein werden. Für die nicht bevorrechteten Gläubiger ist vielleicht eine Dividende von 25% zu erwarten. Die meist betroffenen Gläubiger sind Verwandte der Firmainhaber, welche teils als Darleiher, teils als Bürgen in Anspruch genommen wurden.

Heilbronn, 18. April. Die Strafkammer verurteilte heute den langjährigen Kassierer der Silberwarenfabrik von Peter Bruckmann und Söhne, Ludwig Proßler, der nach und nach über 30000 Mark unterschlagen hat, zu 1 Jahr und 1 Woche Gefängnis. Außerdem wurde auf 2 Jahre Ehrverlust erkannt.

Pforzheim. Das Publikum wird auf eine vom 1. April l. J. ab in Wirksamkeit getretene wichtige Neuerung im Personenverkehr aufmerksam gemacht. In dem für sämtliche deutsche Verwaltungen maßgebenden Personentarif ist nämlich bestimmt, daß einfache und Rückfahrkarten nicht nur am Tage ihrer Ausgabe, sondern auch am drauffolgenden Tage ohne weiteres benützt werden können, wobei aber bei Bemessung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten der Tag der Ausgabe maßgebend bleibt. Dem Publikum ist es dadurch möglich gemacht, Fahrkarten schon am Tage vor der Abreise zu erlangen und dem Schalteransturm an verkehrsreichen Tagen zu entgehen. Die gleiche Vergünstigung gilt auch für Kilometerhefteinträge. Im weiteren wird auf der hiesigen Station in nächster Zeit zur Entlastung der Fahrkartenschalter während des ganzen Jahres ein besonderer Schalter für Kilometerheftabfertigung eingerichtet werden, der in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags mit einstündiger Unterbrechung von 1—2 Uhr nachmittags offen gehalten wird und in diesen Zeiten die Kilometerheftabfertigung (Abstempelung, Verkauf neuer und Zurücknahme abgefahrener Hefte) vermittelt. Dabei wird aber bei großem Andrang ausnahmsweise auch die Abfertigung von Kilometerheften an den Fahrkartenschaltern zugelassen werden. Zu den übrigen Zeiten wird die Kilometerheftabfertigung nach wie vor ausschließlich an den Fahrkartenschaltern vorgenommen.

Pforzheim, 20. April. Ein tragischer Doppelselbstmord hat sich gestern hier ereignet. Der in der Erbprinzenstraße wohnhaft gewesene Bijouteriehändler (früher Fabrikant) Karl Schill ist nebst seiner Frau durch Gift aus dem Leben geschieden. Die Verzweiflung scheint das Ehepaar, das seit etwa 8 Jahren verheiratet und kinderlos ist, veranlaßt zu haben, freiwillig in den Tod zu gehen. Insbesondere war die Ursache wohl die jahrelange Krankheit der Frau, die mehrfache Operationen notwendig machte und trotzdem unheilbar schien. Als Grund zu dieser Tat werden auch die zurückgegangenen Vermögensverhältnisse Schills angegeben.

Baden-Baden, 17. April. Das bekannte Gasthaus zur „Alten Post“ hier selbst ist lt. „B. Tgl.“ um den Preis von 215000 Mark in den Besitz des früheren Küchenchefs Herrn Zimmermann übergegangen.

— Aus Frankfurt a. M. wird der Neuen Fr. gemeldet: Die Königin von Rumänien hat die Absicht geäußert, ihr bei Neuwied am Rhein gelegenes Schloß Segenheim der Pensionsanstalt deutscher Schriftsteller und Journalisten zum Geschenk zu machen. Das Schloß,

ein schönes und wertvolles Besitztum, soll eine Heimstätte für franke und invalide Leute von der Feder werden.

— Die bayerischen Großbrauereien kämpfen auch einen schweren Kampf ums Dasein. Von den 70 bayerischen Aktienbrauereien verteilten im letzten Jahre 15 keine Dividende, 13 unter 5 v. H., 39 zwischen 5 und 10 v. H. und nur 3 über 10 v. H.

Augsburg, 18. April. Die Aktiengesellschaft Bruckmanns Verlagsanstalt-München kaufte die „Augsburger Abendzeitung“ für anderthalb Millionen Mark. Erscheinungsort bleibt lt. „Frlf. Ztg.“ Augsburg.

Leipzig, 18. April. 1200 Malergehilfen wurden heute ausständig. Sie verlangen neunstündige Arbeitszeit und 55 Pfennige Stundenlohn.

— Das kaiserliche Gouvernement schätzt in einem Telegramm die Höhe der Verluste in Deutsch-Südwestafrika durch die aufständischen Hereros wie folgt: Vieh 5000000, Häuser 137000, totes Inventar 484000, Warenbestände 702000, Mobiliar, Kleider, Wäsche 389000 Mk. Der Ersatz wenigstens des größten Teiles des geraubten Viehes werde voraussichtlich aus dem Deutvieh geleistet werden können.

— Der deutsche Evangelische Kirchenausschuß veröffentlicht im Hinblick auf die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes eine Kundgebung an die evangelischen Gemeinden worin es heißt: Nicht die Aufhebung des § 2 ist in Wirklichkeit der alleinige Gegenstand und Grund der tiefgehenden Erregung im evangelischen Volke, wenn auch mit jenem Paragraphen für die evangelische Kirche ein vorjorglich aufgerichtetes Schutzmittel und eine Waffe der Abwehr zur Wahrung ihrer Interessen weggefallen ist. Ihr eigentlicher Grund liegt zugleich in der Befürchtung, daß die Beseitigung des § 2 nur ein weiteres Glied in der tatsächlichen Entwicklung der kirchenpolitischen Verhältnisse im deutschen Reiche bilde; eine Reihe von Einräumungen zugunsten der römischen Kirche seit längerer Zeit bedeute eine Gefahr für die evangelische Kirche und vermöge dem öffentlichen Frieden, sowie dem ungetrübten Nebeneinanderleben der Konfessionen nicht zu dienen. Im Zusammenhang mit der anmaßenden, auch die Ehre Luthers und der Reformation nicht schonenden Haltung des Ultramontanismus empfinden wir die Entscheidung des Bundesrats als eine ernste Mahnung, daß den maßlosen, stets wachsenden ultramontanen Ansprüchen und dem Protestantismus feindlichen Bestrebungen, welche auf die Alleinherrschaft der römischen Kirche gerichteten Ziele auf jede Weise durchzusetzen suchen, die gebührende Zurückweisung zuteil werde.

— Im Reichspostmuseum in Berlin ist am Montag die jüngste Erwerbung, die blaue Mauritius von 1847 auf Brief, die mit 29000 Mk. bewertet wird, ausgestellt worden. Mit ihr sind verschiedene andere der größten Seltenheiten aus dem Bestande des Museums zu einer Art von Sonderausstellung vereinigt worden. Sie befinden sich unter einem besonderen Verschuß, der in die Mauer eingelassen ist. Die Sammler können jetzt alle diese Wunder mit eigenen Augen betrachten. Außer der blauen Mauritius zu 2 Pence befindet sich dort die rote Mauritius aus demselben Jahre zu 1 Penny. Außerdem ist dort zu sehen

eine Briefmarke von British Guiana von 1856 zu 4 Cents in blauer Farbe. Sie pflegt ähnliche Preise wie die blaue Mauritius zu erzielen.

— Ein altes Kriegsandenken verloren hat der Postschaffner Joh. Schull in Schwerin (Mecklenburg). Er wurde am 18. August 1870 bei Gravelotte als 23-jähriger Artillerist am linken Oberarm verwundet. Seitdem hatte er zeitweilig Beschwerden am Ellbogengelenk. In den letzten Tagen nahmen die Schmerzen derart zu, daß die Aerzte den Arm mit Röntgenstrahlen untersuchten. Man entdeckte in der Nähe der alten Wunde einen Fremdkörper und entfernte heute durch eine Operation einen Granatsplitter, mit dem der alte Krieger sich fast 34 Jahre herumgetragen hat.

Interlaken, 19. April. Das größte Hotel in Wengen, das Hotel National, sieht in Flammen.

Catania, 19. April. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ mit dem deutschen Kaiser an Bord, sowie die Begleitschiffe verließen heute nachmittag 5 Uhr Syrakus und trafen vor 8 Uhr in Catania ein, wo sie vor Anker gingen. Ueber den einwöchigen Aufenthalt vor Syrakus äußerte sich der Kaiser überaus befriedigend. Der Kaiser konnte bei günstigem Wetter die freundliche Umgebung der Stadt voll genießen. In Catania ist ein Aufenthalt bis morgen in Aussicht genommen.

Brüssel, 20. April. Heute mittag wurde in dem Prozeß der Gläubiger der Prinzessin Louise von Koburg und der Gräfin Lonyay (ehem. Kronprinzessin Stefanie) gegen ihren Vater, den König der Belgier, das Urteil gefällt. Der König hat seinen Prozeß gewonnen. Das Urteil schließt sich der Beweisführung der Verteidigung an; es führt aus, daß Eheverträge in königlichen Familien sich gewohnheitsgemäß auf diplomatischem Wege vollziehen und daß die konstatierte Ungleichheit nur die Form und nicht den Inhalt treffen.

New-York, 16. April. Andrew Carnegie stiftete fünf Millionen Dollars, deren Zinsen zu Unterstützungen für Personen verwendet werden sollen, die bei Rettungstaten verletzt werden oder für deren Witwen und Waisen. Auch werden Medaillen verliehen für besondere Rettungswerke. Carnegie hat nunmehr insgesamt hundert Millionen für erzieherische oder wohlthätige Stiftungen gestiftet.

### Standesbuch-Chronik

vom 14. bis 21. April 1904.

#### Geburten:

- 13. April. Bausert, Hermann Julius, Schlosser hier, 1 Tochter.
- 11. April. Kübler, Wilhelm Friedrich, Säger hier, 1 Tochter.
- 15. April. Hefelschwerdt, Ludwig Jakob, Holzhauser in Sprollenhäus, 1 Sohn.

#### Eheschließungen:

- 18 April. Rieinger, Rudolf Friedrich, Drechslermeister in Baden-Baden und Bott, Marie Luise hier.

#### Gestorbene:

- 15. April. Günthner, Emma Thessa Wilhelmine geb. Kappler, Ehefrau des Tagelöhners Johann Jakob Günthner in Sprollenhäus, 34 Jahre alt.

Süd. Medaille  
Weltausst. Paris



**Seidenstoffe**  
v. 75 Pf. p. Mtr. an.  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Specialgeschäft  
**MICHELS & Co. BERLIN SW. 1.**  
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.  
Eigene Fabrik  
in Osnabrück



# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Am  
**Sonntag, den 24. April 1904**



früh 7 Uhr  
rückt der Stab und die Züge I—VII zur

## Schulübung

aus.

Den 16. April 1904.

Das Commando.

# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Nachdem die fünfjährige Wahlperiode des Kommandanten, dessen Stellvertreter, Cassiers, Schriftführers, Magazinverwalters, abgelaufen ist, wird zu deren Neuwahl, Termin auf

**Sonntag, den 24. April 1904**

anberaumt. Das gesamte Corps tritt hierzu  
morgens präcis 8 Uhr

vor dem Rathause an.

Die Wahl der Zugkommandanten und Unteroffiziere wird später bekannt gemacht werden.

Den 15. April 1904.

Das Commando.

# Gewerbe-Verein Wildbad.

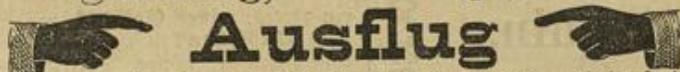
Der angekündigte Vortrag über Eisenbetonbau kann infolge eingetretener Hindernisse nächsten Montag

## nicht stattfinden.

Der Ausschuss.

# Evang. Kirchenchor Wildbad.

Sonntag, den 24. April



## Ausflug

nach Heidelberg. Abfahrt in Wildbad 5.23 Morgens. Ankunft in Heidelberg 8.58 Morgens. Abfahrt in Heidelberg 6.50 Nachm. Ankunft in Wildbad 11.20 Nachts.

Rückfahrkarten zu ermäßigtem Preis zu 3 Mk. 50 Pfg. sind bis Samstag Mittag gegen Vorauszahlung anzumelden bei Herrn Postmeister Herrmann.

**Montag, den 25. April**

von Nachmittags 2 Uhr an

bringen wir im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gegen Baarzahlung:

**alte Teppiche, Waschtische, Sofas, Vorhänge  
und Rouleaux**

**und Porzellan-Geschirr, Glas,**

sowie eine Anzahl versilberter Leuchter.

## Hotel Klumpp

Wildbad.

Für ein hochfeines

## helles Münchner Bier

wird am Platze

## ein Abnehmer gesucht.

Off. sub. D. 2749 an Haafenstein und Bogler, A.-G.  
Stuttgart.

Wildbad.

Die Bewerber um eine

# Dienstmannstelle

Haben sich unter Nachweisung ihrer Kau-  
tionsfähigkeit am

**Montag, den 25. d. Mts.,**

vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

hier zu melden.

Den 20. April 1904.

Stadtschultheißenamt:

J. B. Bähler.

## Wollen Sie Ihre Schuhe lange tragen?

Für alles Leder, Pferdegeschirr, Treibriemen etc. ist das in der deutschen Armee eingeführte **Gilg's Mars-Oel** bekannt. Allein Drogerie

**Anton Heinen.**

Empfehle mein großes Lager in

**Bürsten und Pinselwaren,**

**Kleiderbürsten von 40 Pfg. an**

**Samperie und Gläserbürsten**

**Maler- und Gipserpinsel,**

**Staub- und Handbesen,**

**Strupfer von 20 Pfg. an,**

**Wischbürsten,**

**Pferdebürsten,**

**Seppichbesen,**

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

**D. Greiber.**

König-Karlstr.

Ein heller 

verwendet stets  
(Backpulver  
Vanillin-Zucker  
Pudding-Pulver  
à 10 Pfg.)

**Dr. Oetker's Fructin**

1 Pfd. für 45 Pfg. giebt  
600 gramm feinsten Tafel-Honig.  
Millionenfach bewährte Rezepte  
gratis von den besten Geschäften.

## Rapid

Schnellglanzputzpulver à 20 Pfg. ist vor-  
trefflich. **Anton Heinen.**

Gegen Husten und Heiserkeit  
empfiehlt

Eibisch, Malz, Altthee, Sodenia-

Salus- und Honig-

## Bonbons.

**G. Lindenberger,**

Posconditor.

Dachpappen in allen Stärken

Dachlack zum Anstreichen der  
Pappdächer

Dachpappenstifte

Karbolineum

empfiehlt

**Karl Gütler.**

Die Königin aller Würzen ist

**MAGGI'S Würze.**

Die Feinheit des damit erzielten Aromas ist unvergleichlich. Angelegentlichst empfohlen von **J. F. Gutbub.**

W i l d b a d.

**Kleesamen  
Grassamen  
Wicken  
Hafer**

in feimfähiger Waare empfiehlt

**Fr. Treiber.**

Für kommende Bedarfszeit empfehle:

**Rein- und Halbleinen**

in allen Breiten nur beste Fabrikate,

**Servietten,**

**Hand-, Tisch- und Tafeltücher**

abgepaßt und am Stück. (Das Einweben von Namen bei größerer Abnahme kostenlos.)

**Bodenteppiche, Bettvorlagen, Linoleumdecken etc.**

**Wachstuche, Tischdecken.**

**Gardinen, engl. Tüll und Spachtel**

in großartiger Auswahl, abgepaßt u. am Stück, Meter von 6 Pfg. an bis Mark 1.70.

**Rouleauxstoffe, Stores u. abgepaßte**

**Spachtelrouleaux, Gardinenhalter, Franzen**

**Türenvorhänge, Lambrequin.**

**Ph. Bosh.**

N.B. Trotz des enormen Aufschlags in Leinen, Baumwolle und Wolle der bis zu 15% auf fertige Ware beträgt, verkaufe zu alten billigen Preisen, da ich rechtzeitig abgeschlossen habe.

Bei größerer Abnahme Ausnahme Ausnahmepreise.



**Mode und Haus.**

**Moden- und Familienblatt I. Ranges.**

Alle 14 Tage: 40 Seiten stark mit Schnittbogen.

Abonnements pro Vierteljahr zu **1 Mk.** bei allen Buchhandlungen und allen Postanstalten.

Gratis-Probe-Nummern durch John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Weit über **100000** Abonnenten.

**1Mk.**

**Schuhwaren-Geschäft  
Wilhelm Lutz, Schuhmachermeister.**

Hauptstraße 91



empfehlen sein gut sortiertes Lager gut gearbeiteter **Schuhe u. Stiefel** jeder Art für Herren, Damen, Knaben, Töchter und Kinder, in Sommer- und Winterwaren, in einfachen, sowie feinsten Qualitäten. Auch **Turnschuhe, Gummigaloshen, Holzschuhe**, mit und ohne **Filzfutter**. — Preise billigst. — Sorgfältige Ausführung nach Maß. **Reparaturen** rasch und billig.

Telephon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett in Wildbad.

(Mit 1 Beilage.)

**Alb. Lipps**

König-Karlstraße 96

macht auf sein Lager in fertigen Herren-, Knaben- u. Burschen-Anzügen, aufmerksam.

Weiter empfehle ich fertige Herren- und Burschenjoppen, Hosen und Westen, auch ist stets eine große Auswahl fertiger Arbeitsjoppen vorhanden, wobei nur solide Näharbeit angewendet wurde.

In schwarz Kammgarn, Cheviot u. sonstigen modernen Herrenkleidstoffen halte ich stets Lager, wie ich auch für die Frühjahrs- und Sommersaison eine sehr reichhaltige, hochelegante Musterkollektion jederzeit zur gest. Benützung und Verfügung gerne bereit halte.

**Wasserglas**

zum Konservieren von Eiern empfiehlt

**G. Lindenberger.**

**Kein Bodenöl**

verbindet so viele Vorzüge mit großer Billigkeit, wie das **Ideal-Bodenöl.**

Allein echt bei

**Anton Heinen, Drogerie.**

**Wer liebt**

ein zartes, reines Gesicht? rosiges, jugendfrisches Aussehen? weiße, sammetweiche Haut? und blendend schönen Teint? Der gebrauche nur **Radebeuler**

**Stedenpferd-Villemilch-Seife**

von Bergmann u. Co., Radebeul

mit echter Schutzmarke: **Stedenpferd.**

a St. 50 Pfg. bei: **Kosapoth. Dr. Mehger, Fr. Schmelzle.**

**Stuttgarter**

**Wurst-Waren**

empfiehlt täglich frisch

**A. Blumenthal**

Hauptstraße 110.

**Flechtenfranke**

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträgliche **Hautjucken**, heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger praktischer Erfahrung. Auf dem Verfahren ruht **Deutsches Reichspatent** No. 136323. **H. Groppler, St. Marien-Drogerie, Charlottenburg 4, Kantstr. 97.**

Extra

**Fragula-Thee**

von **Anton Heinen, Wildbad**

bester Blutreinigungsthee.

Paket mit ausführl. Gebr.-Anw. 50 Pfg.

